

Trainer*innen: Nils Zierath

Workshoptitel: Decoding the Disciplines (WiSe 21)

Termin 1: 08. 11. 2021 **Uhrzeit Termin 1:** 09:00-12:30

Termin 2: 22. 11. 2021 **Uhrzeit Termin 2:** 09:00-10:30

Termin 3: 06. 12. 2021 **Uhrzeit Termin 3:** 09:00-11:00

Selbstlernphase 1: 08. 11. 2021 - 22. 11. 2021

Selbstlernphase 2: 22. 11. 2021 - 06. 12. 2021

Arbeitseinheiten: 15

Verfügbare Plätze: 10

Anrechnung: Erweiterungsmodul, Lehren und Lernen (NRW-Zertifikat)

Sprache: Deutsch

Zertifikatsprogramm: Lehrende - NRW-Zertifikatsprogramm

Inhalt: Expertise ist Voraussetzung für Lehre – und zugleich ihr größtes Hindernis. Warum? Expertise führt zu effizienten Abkürzungen und unbewussten Automatisierungen. In der Folge verschweigen Lehrende ungewollt diese wichtigen Denk- und Handlungsmuster, sodass diese den Studierenden zur erfolgreichen Bewältigung der gestellten Aufgaben fehlen. Charakteristische fachbezogene Lernhindernisse und unerklärliches Scheitern sind die Folge.

„Decoding the Disciplines“ zielt auf die Überwindung dieser charakteristischen Lernhindernisse (→ bottlenecks), indem es Lehrende dazu befähigt, ihre Expertise vollständig verfü- und erlernbar zu machen. Dazu wird das implizite Problemlösewissen zunächst entschlüsselt (→ decoding) und anschließend in sprachlich vermittelbares und durch Nachahmen erlernbares Wissen übersetzt (→ modelling). Das Besondere dabei: Um die berufsblinden Flecken aufzudecken, interviewen sich Lehrende gegenseitig – idealerweise aus einander fachfremden Disziplinen.

Dieser Praxisworkshop macht Sie mit den Kernelementen des Decoding-Prozesses vertraut und befähigt sie, die Techniken eigenverantwortlich mit kollegialer Unterstützung zu nutzen.

Inhalte im Einzelnen

- Aufbau und Anwendungsbereiche des Decoding-Prozesses
- Effektive Frage- und Interventionstechniken für das Decoding-Interview
- Praktische Durchführung von Decoding-Interviews anhand eigener Beispiele
- Übertragung der Interviewergebnisse in ein für Sie explizit vermittelbares und für Studierende erlernbares Denk- und Handlungsmodell
- Selbständiges Üben in Peergruppen während der Transferphasen

Bestandteile:

- Selbstlernphase 1 vor dem ersten Workshop-Termin (1 AE)
- Online-Workshop (4 AE)
- Selbstlernphase 2 (3 AE)
- Follow-up 1 (2 AE)
- Selbstlernphase 3 (3 AE)
- Follow-up 2 (2 AE)

Lernziele: Der Workshop macht die Teilnehmenden mit den Kernelementen des Decoding-Prozesses vertraut und befähigt sie, die Techniken eigenverantwortlich mit kollegialer Unterstützung zu nutzen.

Intendierte Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden

- kennen den Aufbau und Anwendungsbereiche des Decoding-Prozesses;
- kennen effektive Frage- und Interventionstechniken für das Decoding-Interview;
- haben mind. ein Decoding-Interview geführt (→ Interviewtechnik praktizieren) und Feedback erhalten;
- wurden in mind. einem Decoding-Interview zu einem eigenen Beispiel befragt (→ Mehrwert erfahren);
- kennen Techniken zur Übertragung der Interviewergebnisse in erlernbare Denk- und Handlungsmodelle und haben diese in Ansätzen geübt.

Anforderungen: Für die Teilnahme ist ein aktiver Zugang des Hochschulrechenzentrums (HRZ-Account) erforderlich, da die Lernplattform eCampus der Universität für die Veranstaltung genutzt wird.

Hinweise:

Der Workshop wird online via Zoom durchgeführt. Die Zugangsdaten zum Zoom-Meting erhalten Sie kurz vor Workshopbeginn.

Fragen als Reflexionsimpuls:

1. Wie steht es um Ihre Neugier und Freude, die blinden Flecken Ihrer Expertise zu erhellen – und wie hat sich die Qualität Ihres Blickes auf Sie selbst im Laufe des Workshops ggf. verändert?
2. Welche Impulse oder Momente haben Sie am meisten vorgebracht oder gestärkt?
3. Abseits Ihres lehrenden und wissenschaftlichen Tuns: welchen Mehrwert ziehen Sie aus dieser Fortbildung für sich als Mensch?